

TURN-FLASH

Informationsblatt des STV Untersiggenthal



www.stv-untersiggenthal.ch



Inhalt

Editorial.....	3
Geschrieben.....	4
Berichte.....	6
Lyrik	22
Training.....	23
Gratulationen	25
Adressen.....	26
Rätsel + Gewinner	28

Der Turn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im Turns-Flash Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen im

April 2016

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
STV DAVE Untersiggenthal
5417 Untersiggenthal
PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81
IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG
Weltpoststrasse 19
3000 Bern 15

Auflage: 250, 21. Jahrgang

Redaktion, Layout

Patrick Schmid
E-Mail: schmid@xmc.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer
E-Mail: gryche@iname.com

Turn-Flash II / 16

August 2016

Turn-Flash III / 16

Oktober 2016

Turn-Flash I / 17

April 2017



Es gibt ihn noch, den Turn-Flash! Und das in neuer alter Frische. Zum ersten Mal hatte bei dieser Ausgabe der neue Redaktor Patrick Schmid seine Finger im Spiel. Toll, dass wir mit ihm einen Nachfolger für Peter Scherer (Danke für zehn Jahre Redaktor!) gefunden

haben und unser Vereinsorgan den Sprung ins 21. Jahr geschafft hat. Ich wünsche Paddy viel Erfolg beim Zusammenstellen, und dass sich immer eine durch Vier teilbare Seitenzahl ergibt!

Man kann sich in der heutigen Zeit fragen, ob sich ein gedrucktes Vereinsorgan noch rechtfertigt. Ich meine: Ja. Der Aufwand lohnt sich weiterhin, denn wieder einmal ist ein Strauss an interessanten und lesenswerten Beiträgen aus allen Vereinen des STV Untersiggenthal zusammengekommen. Diese kommen auf Papier einfach besser zur Geltung als am Bildschirm, dem Smartphone oder auf dem Tablett. Ich möchte den Papier-Flash nicht missen. Vielleicht geht es der Mehrheit von euch ja auch so?

Auch nicht missen möchte ich unsere Turnervorstellungen, welchen erst letztes Jahr ein ähnliches Schicksal drohte wie dem Flash: Einstellung infolge Personalmangels. Wie wir aber alle mitbekommen haben, führt Dagmar Bochsler das Präsidium weiter. Und sie hat es wieder geschafft, das OK mit neuen Leuten zu komplettieren. Alleamt kommen sie aus dem Aktivturnverein, was eine ganz neue Situation ist, weil damit erstmals seit vielen Jahren nicht mehr alle drei Stammvereine in die Anlassorganisation eingebunden sind. Ich bin aber sicher, dass sich im November auch Frauen- und Männerturnverein wieder wie gewohnt engagiert ins Zeug legen werden, wenn es heisst: «Movie Night».

Stephan Fischer



Hallo ihr lieben Turn-Flash-Leser. Für alle, die mich noch nicht kennen, hier in Kürze, wie ich zum STV Untersiggenthal kam.

Angefangen hatte alles ganz harmlos mit ein paar wenigen Anstösser-Einsätzen bei den Schaukelringen. Dann war ich plötzlich für die Wettkämpfe gebucht, und aus wenigen Trainings wurden einige mehr. Danach fragte mich Stephan, ob ich auch einen Ball fangen und werfen könne. Schwups war ich auch im Fachtest mit von der Partie.

Nach einer GV erhielt dann mein Briefkasten Post vom STV US. So durfte ich endlich meinen Beitrag nicht nur sportlich, sondern auch finanziell leisten.

Und nun sitze ich am PC und bastle am neuen Design vom Turn-Flash rum und google gleichzeitig, welche Zahlen sich durch vier teilen lassen.

Auch ich habe mich natürlich gefragt, ob ein Printmedium in unserer digitalen Welt überhaupt noch eine Daseinsberechtigung hat. Und ja, ich denke schon. Es gibt doch einige gute Gründe dafür. Gerade vom Standpunkt der PR macht es in vielerlei Hinsicht durchaus Sinn. Viele nutzen wir einfach noch nicht wirklich, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Als erstes schlage ich Mal eine Brücke zwischen der analogen und der digitalen Welt. Dafür eignen sich die QR-Codes hervorragend. Ihr findet welche ab und an in den Seiten eingebettet. So könnt Ihr jetzt ganz praktisch und mit minimalstem Aufwand sofort am Rätsel teilnehmen oder direkt zur Rangliste auf unserer Webseite gelangen.

Nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen und ausprobieren.

Patrick Schmid

Renzo Balcon wieder oberster Turner in Untersiggenthal

Stephan Fischer



An der 14. Delegiertenversammlung des Dachvereins des STV Untersiggenthal (Dave) vom 3. März 2016 hat Renzo Balcon das Präsidentenamt von Brigitta Bednar übernommen. Nachdem er den Verein bereits nach seiner Gründung von 2002 bis 2008 geführt hatte, wurde er nun das zweite Mal zum «obersten Untersiggenthaler Turner» gewählt (dem Dave sind Aktiv-, Frauen- und Männerturnverein als eigenständige Vereine angegliedert).

Eine Vakanz im Dave-Vorstand

2016 war ein Wahljahr. Die Delegierten bestätigten dabei René Seiler (Kasse), Christine Malaval (Aktuarin) und Stephan Fischer (PR) für weitere zwei Jahre in ihrem Amt. Da die Funktion des Sponsoringverantwortlichen nach dem Rücktritt von Nicole Hediger nicht besetzt werden konnte, gibt es im Vorstand eine Vakanz. Von Amtes

wegen Vorstandsmitglied sind die Präsidien der Vereine (Markus Fischer, Brigitta Bednar, Peter Kim) sowie die OK-Präsidien des Sikinga-Laufs (Rolf Graf) und der Turnervorstellungen (Dagmar Bochsler). Als neue Revisorin stellte sich Barbara Weiss zur Verfügung.

Turnervorstellungs-OK steht

Die 30 Delegierten genehmigten die positive Jahresrechnung und nahmen die Nachricht, dass das OK der Turnervorstellungen wieder komplett und damit die Durchführung des Traditionsanlasses gesichert sei, mit grosser Freude zu Kenntnis. Dem neuen OK unter der bewährten Führung von Dagmar Bochsler gehören Nadja Affolter, Kathrin Blikisdorf, Markus Fischer, Séverine Gugger, Melinda Humbel, Marlen Lüscher, Hansjörg Scherer und Sabrina Seiler an.



Totgesagte leben länger. So ist es auch mit dem Turn-Flash

Günther Huber

Als die erste Ausgabe nach einigen Geburtswehen 1996 erschien, waren nicht alle von dem Baby begeistert. Auch das Gerücht einer Totgeburt machte die Runde. Doch die Hebammen Stephan Fischer und Martin Winkelmann setzten ihre ganze Kraft ein, das Neugeborene am Leben zu erhalten. Bald darauf wurde es mit Freuden in die STV-Familie aufgenommen, gehätschelt und gepflegt. Viele leisten inzwischen ihren Beitrag, um den Turn-Flash am Leben zu erhalten.

Braucht es ihn? Ja!

Natürlich gab es auch Kinderkrankheiten, wie eine zu kleine Schrift. Reaktionen wie «Der Optiker lässt grüssen» liessen nicht lange auf sich warten. Viele Anregungen nahmen die Geburtshelfer auf. Das Resultat lässt sich zeigen. Wenn die Bilder im Turn-Flash auch noch besser werden, wäre das wünschenswert. Die Frage stellt sich natürlich, ob es in der heutigen Zeit des Internets überhaupt noch eine gedruckte Version braucht. Ja! Sie ist für alle zugänglich. Sie liegt in den Geschäften auf, auf Familientischen, ebenso bei STV-Anlässen. Praktisch immer präsent, auch ohne Internet, Werbung pur.

Viel Freude dem Neuen!

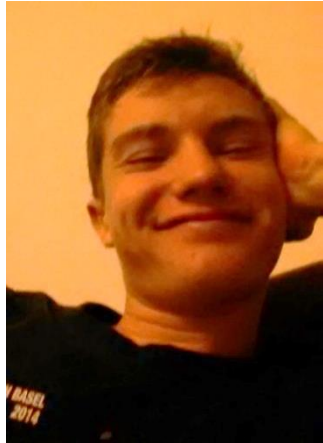
Inzwischen hat der Turn-Flash sogar im Eidgenössischen Archiv in Bern seinen Stammplatz. Wenn der Redaktor vergisst den Turn-Flash nach Bern zu schicken, erhält er eine Mahnung. Veränderungen finden statt im Leben. Martin Winkelmann wurde von Peter Scherer abgelöst, Patrick Schmid ist jetzt der neue Götti des Turn-Flash. Stephan Fischer als Ziehvater bleibt uns zum Glück erhalten. Ich wünsche Patrick Schmid viel Freude bei der Gestaltung des Turn-Flash sowie viele interessante Beiträge.



Der Blick zurück auf 2015

Benjamin Schärli

Vor einem Jahr blickte ich etwas ungewiss in die Zukunft. Was wird mich erwarten? Werde ich weiter wie ein Verrückter auf der 400-m-Bahn Runden abspulen? Oder wird mich ein Jahr voller Volksläufe erwarten? Nicht ungerne hätte ich einmal etwas die anderen Fassetten der Leichtathletik beschnuppert. Doch wie so oft im Leben sollte alles anders kommen.



Fallschirmspringen ...

Noch im Frühling absolvierte ich meinen zweiten Fallschirmkurs in Locarno. Mit wunderschönen Erinnerungen, einem braunen Kopf und der zivilen Fallschirmlizenz reiste ich nach den zwei Wochen mit meinen neuen Kameraden durch den Gotthard zurück in das Auenland der Schweiz: den Aargau. Von nun an sollte das Fallschirmspringen in meinem Leben nur noch wichtiger werden. So bin schon wenige Wochen nach dem Kurs erstmals nach Italien gefahren, um dort billiger zu springen. Gegen Jahres Ende sollte ich sogar schon den Sprung ins Zielspring-Juniorennationalkader geschafft haben.

... Turnverein und Pfadi ...

Aber meine alten Freunde aus dem Turnverein wollt ich natürlich nicht vernachlässigen. Es war mir möglich, an diversen Matsch-Laufen (wie Fischerman-Strongman Run) unter den Top 10 zu sein. Und auch die Pfadi konnte ich unter denselben scheinbar riesigen Hut bringen. So hatte ich dann auch die

Hauptlagerleitung fürs Pfingstlager. Und auch am Siechenmarsch war ich mit der Erstplatzierung und einer schier unglaublichen Zeit durchaus erfolgreich (siehe Bericht im letzten Turn-Flash).

Wenn man denkt, es könne nicht mehr schöner werden, ja dann kommt das Turnfest. Tatsächlich: Der ganze Verein konnte sich von seiner besten Seite zeigen: Fast 28 Punkte. Ich konnte mich im Weitsprung um beinahe einen Meter steigern. Leider konnten wir in der sonntäglichen Pendelstafette nicht das volle Potential ausschöpfen. Nicht zuletzt auch, weil ich bei einer Übergabe einen Fehler machte. Das nervt. Nicht zu vergessen auch der soziale Aspekt. So konnten wir nicht nur mit vielen interessanten Persönlichkeiten aus dem Verein verkehren, sondern durften auch nationale Beziehungen knüpfen und pflegen.

... Triathlon und Turnervorstellungen

Bevor der Herbst dann kam, schaute ich kurz im Wallis am Gemmitriathlon vorbei und machte den neunten Rang. Es folgte die Herbstversammlung mit dem gewohnt feinen Apero und Getränk. Irgendeinmal in dieser Zeit bestand ich auch noch die praktische Autoprüfung, was sicherlich ein weiteres persönliches Highlight darstellt. So war mir die Welt nun etwas kompakter geworden. Das Turnerjahr endete mit der Turnervorstellung, an der es mir eine grosse Ehre war, mich vor einem tobenden Publikum zu präsentieren. Vor und hinter der Bühne durfte ich auch dieses Jahr wieder Vollgas geben. 2015, ein weiteres erfolgreiches Jahr auf meinem steilen Weg.

FTV-Skiferien in Klosters-Dorf

Elfie Quennoz und Christine Malaval

9.40 Uhr, Abfahrt nach Klosters. Hurra, es schneit und schneit und schneit!

Wir besuchen «Alt»-Bekannte im Bahnhofbuffet in Saas. Nach einem feinen Chäsgetschäder machen wir uns auf die Weiterfahrt nach Klosters. Oh Schreck, soviel Schnee! Mit viel Anlauf versucht Sylvias Auto den Berg zu erklimmen. Aber keine Chance. Nur Schneeketten können uns retten.

- Anleitung studieren
- Schneeketten entwirren
- Korrekt übers Rad legen
- Jetzt nur noch die Haken am richtigen Ort einhängen und los geht die Fahrt. Super Teamleistung von Sylvia, Trudi, Ursi und Elfie.



Dank Ursi Schneider geniessen wir am Dienstagmorgen ein Champagner/Lachs-Frühstück. **Happy Birthday Ursi!**

Die Folgen sind nicht ausgeblieben

1. Sturzanalyse: Chrige wollte Neuschneeerfahrung! - Schneewolke und wo ist Chrige? Verschwunden! Als Schneefrau taucht sie wieder auf.
2. Monika nimmt eine Abkürzung und macht Bekanntschaft mit einem Pistenpfosten. Der Pfosten steht und Monika?
3. Partner-Zeitlupensturz. Stillstehend wird Monika von Elfie zu Fall gebracht! Unfreiwillig sitzt Monika langsam, sachte auf 11is Oberschenkel. Sicher eine weiche Sitzgelegenheit. Die Entwirrung war nicht ganz einfach.

Ebenfalls am Dienstag assen wir mit der schwedischen Königsfamilie im Madrisahof zu Mittag. Leider waren eine dicke, schwere Holztüre und einige Bodyguards dazwischen. Trotzdem konnten wir sie aus allernächster Nähe sehen als sie das Restaurant verliessen. Klosters kann auch nach fast 40 Jahren mit Neuigkeiten überraschen

Zum Sonnenaufgang auf den Berg

Am Mittwochmorgen durften wir sieben klosterstreuen Aargauer Turnerinnen am «Inside-Event» auf der Madrisa teilnehmen. Um 6 Uhr war schon Tagwache (und das in den Ferien). Aber es hat sich mehr als gelohnt. Das Wetter war ausgezeichnet: strahlend blauer, wolkenloser Himmel und ein verschneiter Bergkranz von atemberaubender Schönheit. Zu viele Gipfel, um sich die Namen zu merken. Die Teilnehmenden liessen diese Kraft der Natur auf sich wirken.

Nach dieser aussergewöhnlichen Morgenandacht durften wir die allerersten Spuren in die frisch präparierten Pisten ziehen. Welch ein Erlebnis für uns Unterländer! Die Gondelbahn und der Skilift brachten uns wieder aufs Schaffürgli, eine kurze Abfahrt in den Madrisahof, wo wir zu einem fürstlichen Brunch geladen wurden.

Der Ausflug nahm sein Ende bei gemütlichem Beisammensein und einer interessanten Führung durchs Haus. Unsere Ferien in Klosters-Dorf, die wir schon seit fast 40 Jahren geniessen, sind um dieses fantastische Erlebnis reicher geworden.

MTV-Skiweekend in Churwalden

Martin Giedemann

Die Männerturner des STV Untersiggenthal sind auch im Schnee in ihrem Element. Das jährliche Skiwochenende fand auch dieses Jahr am 12./13. März unter reger Beteiligung in Churwalden statt.

Ab aufs Stätzerhorn!

Im Kleinbus chauffierte Renzo Balcon uns 14 Turner sicher zum Bestimmungsort. Nach kurzem Check-in im Hotel ging es sogleich ins Skigebiet. Die nagelneuen Achter-Gondeln beförderten uns zügig in die weisse Skiarena des Stätzerhorns. In kleineren Gruppen konnten wir uns nun auf den gut präparierten Pisten so richtig austoben. Diesen Winter waren die Skidestinationen ja nicht mit Schnee verwöhnt worden, aber heute waren die Verhältnisse ganz einfach perfekt. Trotz sportlicher Fahrweise gab es kaum Stürze zu beklagen. Sicher auch eine Folge unseres wöchentlichen Freitagabend-Turnens!

Noch eine «Waschmaschine»!

Gegen den späteren Nachmittag traf sich die ganze Truppe in der Alphütte am Pistenrand zum Apéro. Wir mischten uns unter die zahlreichen fröhlichen Gäste, und man wurde von der tollen Stimmung ganz einfach angesteckt. Gegen den grössten Durst half dabei eine Runde Röteli. Der Renner war aber «die

Waschmaschine» (Rezept: ein Briefli Zucker einflössen, anfeuchten mit einem halben Gläschen Zitronensaft und schliesslich komplettieren mit einem Gläschen grünem Wodka. Das Ganze im Mund gut mischen und erst am Schluss alles zusammen herunterschlucken).

In gemächlicher Fahrt kehrten wir dann ins Hotel zurück. Man war sich einig, dass man schon lange nicht mehr so intensiv gefahren sei. Entsprechend hungrig freuten wir uns auf das Abendessen. Die charmante Pächterin Ingrid verwöhnte uns denn auch mit einem äusserst schmackhaften Essen.

Schneemann-Aktion mit Folgen

Danach war Churwalden-Nightlife angesagt. Dies allerdings nur für elf Turner. Einige zogen es vor, sich für die Bettruhe zu verabschieden. Wir besuchten zwei Lokale, aber in beiden war nicht gerade «der Bär los». So bestand dafür die Möglichkeit für eine gepflegte Konversation unter uns Turnern. Nach Mitternacht machten wir uns auf den Rückweg ins Hotel. René Ingold und Florian Humbel, unsere Organisatoren wollten zwei Turnern (Namen der Red. bekannt) noch eine Freude bereiten und stellten ihnen heimlich einen Schneemann ins Zimmer. Im Zuge dieser Aktion brachten es die zwei nicht genannten Turner fertig, sich aus ihrem eigenen Zimmer auszuschliessen. Es blieb nichts anderes übrig, als die Pächterin anzurufen, welche schliesslich die beiden Herren aus ihrer misslichen Lage befreite.



Wir kommen wieder!

Am Sonntag wurde dann nochmals intensiv dem Skifahren gefrönt, diesmal auf der Seite des Rothorns. Wir hatten dabei auch noch die Gelegenheit, die Damen-Weltelite beim Weltcuprennen hautnah im Wettkampfeinsatz zu erleben. Es ist schon beeindruckend, wie gewandt die jungen Fahrerinnen sich durch die Slalomstangen bewegten. Nur zu schnell ging auch dieser zweite Skitag zu Ende.

Die Rückfahrt brauchte dann etwas Geduld, da im Bündnerland dieses Wochenende viele Urlauber ihre Heimreise antraten. Unter anderem war da ja auch noch der Engadiner Skimarathon. Schliesslich kamen wir alle wohlbehalten und unfallfrei zuhause an. Es war ein schönes Wochenende und wir konnten unsere Kameradschaft wieder pflegen. Vielen Dank an René Ingold, Florian Humbel und Renzo Balcon für die perfekte und umsichtige Organisation. Lenzerheide 2017, wir kommen wieder!



ATV-Skiweekend in Savognin

Patrick Schmid

Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 32 ATV'ern brachen wir am 5. März 2016 auf nach Savognin. Um 6.45 Uhr trafen wir uns bei der MZH in Untersiggenthal. Als Stärkung für die Fahrt im Car gab es ein kleines Lunch-Packet mit einigen Muntermachern drin. Dann stürmten wir den Car von Twerenbold und waren pünktlich um 7.00 Uhr startbereit. Wäre da nicht noch eine Wahlzürcherin gewesen, welche sich mit der Anreisezeit und dem anschliessendem Einparkieren etwas verschätzt hatte. Das Gute daran: Der Kaffee im Twerenbold-Car war somit für die übrigen Teilnehmer gratis. Das Wetter war durchgezogen und die Prognose sagte gar argen Schneefall fürs ganze Wochenende voraus.

Ankunft im Hotel Cube

Der Schneefall hatte tatsächlich eingesetzt und dicke fette Flocken flockten vom Himmel. Dies schreckte uns aber nicht ab und wir stürmten die Pisten. Die Sicht beschränkte sich auf einige wenige Meter und der frisch gefallene Neuschnee erhöhte die Sturzhäufigkeit beträchtlich. Nachdem wir die halbe Piste weggefuttert hatten, war es Zeit, die Verdauung mit unserem Menü 1 zu unterstützen. Menü 1: Vor 12.00 Uhr Kaffee mit Röteli, nach 12.00 Uhr Bier mit Röteli. Nach dieser kleinen Stärkung für Geist und Körper rockten wir die Pisten wieder. Nicht dass die Stürze weniger wurden, aber man stürzte eleganter.

Ein Iglu reicht uns

Martina Wüthrich und ich organisierten das ganze Skiweekend. Unter anderem achteten wir darauf, dass wir ein After-Skipisten-Programm zur Verfügung hatten, was für alle Geschmäcker etwas bietet. So hatten wir einen Glas-Iglu für den Aprèski, eine eigene Dancehall im Hotel Cube, Joe's Garage mit ruhigerer Musik und vieles mehr im Angebot.

Plangemäss starteten wir in den Abend im Iglu. Der DJ, der dort auflegte, machte seinen Job super, die Stimmung dementspre-

oder Air to fakie in den Himmel, was jedes Skifahrer-Herz höher schlagen lässt. Martin zeigte uns dann sogar noch sein ganz eige-



chend top. Um 19.00 Uhr stand das Abendessen auf dem Programm. Die Begeisterung darüber hielt sich dann aber in Grenzen. Als wir uns nach der Sperrstunde des Iglus erkundigten, erhielten wir eine folgeschwere Antwort. «Solange es Leute hat, haben wir offen.» Wenn ich jetzt sagen würde, es brach bei einigen Leuten Panik aus, dass sich, während wir am Essen waren, das Ding zusperrt, so wäre dies nur leicht überzeichnet. So hielt sich dieser Teil eher kurz mit Essen auf. Bald darauf waren wir Back in Business. Es dauerte auch nicht lange und die meisten Leute im Iglu wussten, wer wir sind. Nach und nach wurden wir weniger und gegen halb fünf kehrten auch die letzten ins Cube zurück. Mit Freuden stellten wir dann fest, dass dort sogar noch frische Pizzen angeboten wurden. Erfreulicher Weise wurde noch speziell für uns eine 2 für 1 Pizza-Aktion lanciert. Danke Nadja!



Ein Traum in Weiss und Blau

Am Morgen trauten wir unseren Augen nicht. Die Sonne schien, herrlich viel gefallener Neuschnee, blauer Himmel und fast kein Verkehr auf den Pisten. Es wurde gepowdert und gearvt. Einige zogen ein paar Backflips

ner Move. Nennt sich: «*Hit the nose in to the ground with no hand*». Respect! Aber auch die frisch präparierte Schlittelpiste wurde von einigen von uns genutzt und bot viel Spass. Das schöne Wetter und die tollen Schneebedingungen wurden bis zur letzten Minute voll ausgenutzt. Zumindest von denen, bei welchen die Piste aufgehört hatte zu schwanken, wenn sie anhielten.

Es war ein tolles Weekend und schön zu sehen, dass wir trotz der grossen Altersspanne eine Einheit waren.





Saisonstart im Rhönradturnen

Julia Zagar

Am Wochenende vom 17./18. Oktober fand in Zürich-Affoltern der alljährliche Herbstpokal statt. Er war der erste Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften 2016 und eröffnete somit die Wettkampfsaison.

Am Samstag absolvierten die Turnerinnen der Kategorie Schüler den Wettkampf mit den Disziplinen Gerade, Sprung und Spirale. In dieser Kategorie starteten Sheryn Grogg und Jana Lüthi. Beide zeigten eine solide Leistung. Um die Mittagszeit startete die Kategorie Jugend mit der Disziplin Spirale ihren Wettkampf. Auch bei dieser Disziplin erturnten sich die Untersiggenthalerinnen gute Plätze.

Am Sonntag galt es auch für die Aktiv-Turnerinnen ernst. Mit guten bis sehr guten Leistungen stiegen sie mit den Disziplinen Sprung und Spirale in den Wettkampf ein. Danach zeigten die Wettkämpferinnen der Kategorie Jugend in den Disziplinen Sprung und Gerade ihr Können. Mit 18 Top-Ten-

Rängen schlossen sie ihr erstes Wettkampfwochenende in dieser Saison erfolgreich ab. Als Abschluss präsentierten die Aktiv-Turnerinnen ihre Gerade Kür mit Musik. Auch wenn nicht alle Küren wunschgemäss verliefen, konnten sie sich einen guten Start in die Wettkampfsaison erturnen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kampfrichter welche für uns Turnerinnen das ganze Wochenende im Einsatz standen.

Auszug aus der Rangliste

Schüler Gerade: 6. Jana Lüthi. 15. Sheryn Grogg. – Sprung: 9. Sheryn Grogg. 11. Jana Lüthi. – Spirale: 6. Jana Lüthi. 6. Sheryn Grogg.

Jugend Gerade: 2. Leonie Botta. 3. Julia Zagar. 4. Uta Eschermann. 6. Kathrin Roser. 11. Isabelle Schlegel. 11. Alisha Zimmermann. 13. Chiara Di Leva. 14. Shannon Rüttimann

Sprung Jugend: 1. Alisha Zimmermann. 2. Leonie Botta. 4. Uta Eschermann. 5. Kathrin Roser. 6. Chiara Di Leva. 8. Isabelle Schlegel. 10. Julia Zagar. 16. Shannon Rüttimann
Spirale Jugend: 2. Leonie Botta. 3. Uta Eschermann. 4. Alisha Zimmermann. 5. Chiara Di Leva. 7. Kathrin Roser. 8. Shannon Rüttimann. 9. Isabelle Schlegel. 15. Julia Zagar

Gerade Aktive: 7. Tiziana Scherer. 8. Jessica Lang. 10. Jacqueline Müller. 11. Anja Eschermann

Sprung Aktive: 7. Jacqueline Müller. 8. Anja Eschermann. 9. Jessica Müller. 10. Tiziana Scherer

Spirale Aktive: 3. Jacqueline Müller. 6. Jessica Lang. 8. Anja Eschermann. 8. Tiziana Scherer

3-Kampf Schüler: 6. Jana Lüthi. 6. Sheryn Grogg

3-Kampf Jugend: 2. Leonie Botta. 3. Uta Eschermann. 4. Alisha Zimmermann. 5. Kathrin Roser. 7. Julia Zagar. 9. Chiara Di Leva. 10. Isabelle Schlegel. 12. Shannon Rüttimann

3-Kampf Aktive: 6. Tiziana Scherer. 7. Jacqueline Müller. 8. Jessica Lang. 10. Anja Eschermann

Waldegg-Cup 2015

Julia Zagar

Am 14. und 15. November versammelten sich die Rhönradtturnerinnen in Münchwilen TG. Dies war bereits der zweite von insgesamt drei Qualifikationswettkämpfen für die Schweizer Meisterschaften und auch die Weltmeisterschaften 2016.

Am Samstagnachmittag war die Halle bereits offen, um sich mit dem unbekanntem Boden bekannt zu machen. Diese Chance wurde von allen Turnerinnen genutzt, da der Boden immer sehr unterschiedlich ist.

Früher Start am Sonntag

Am Sonntagmorgen galt es dann ernst. Nach einem kurzen Einturnen ging es schon los mit dem Wettkampf. Das Programm war sehr gedrängt, da alle Disziplinen an einem Tag stattfanden.

In der Kategorie Spirale mussten die Turnerinnen einige Stürze einstecken, da der Boden unberechenbar war. Doch trotz den erschwerten Verhältnissen konnten die Untersiggenthalerinnen gute Plätze erreichen. Weiter ging es mit den Kategorien Schüler und Aktive. Nach einer kurzen Mittagspause waren die Jugendturnerinnen dran, das in den unzähligen Trainings Erlernte zu zeigen. Nach einem langen Wettkampftag konnten sie das Rangverlesen kaum erwarten, um Sicherheit über die Resultate zu erhalten. Auch an diesem Wettkampf konnten die Turnerinnen wieder einige Medaillen mit nachhause nehmen.

Ein grosser Dank gilt auch den Wertungsrichterinnen Morena Seiler und Sandra Stäheli und auch Muriel Wandres, welche sich als Betreuerin zur Verfügung gestellt hat. Ohne sie wäre so ein Wettkampf nicht möglich.

Auszug aus der Rangliste

Schüler Spirale: 4. Cheyenne Grogg. 7. Sheryn Grogg. 8. Jana Lüthi. – Gerade: 3. Jana Lüthi. 6. Sheryn Grogg. 9. Cheyenne Grogg. – Sprung: 9. Jana Lüthi. 11. Cheyenne Grogg. 13. Sheryn Grogg. – Dreikampf Schüler: 6. Cheyenne Grogg. 8. Jana Lüthi. 9. Sheryn Grogg.

Jugend Spirale: 1. Leonie Botta. 2. Uta Eschermann. 3. Alisha Zimmermann. 4. Kathrin Roser. 7. Julia Zagar. 8. Isabelle Schlegel. 12. Shannon Rüttimann. 13. Jasmin Freiburghaus. – Sprung: 1. Leonie Botta. 2. Alisha Zimmermann. 5. Uta Eschermann. 7. Isabelle Schlegel. 13. Jasmin Freiburghaus. 13. Julia Zagar. 16. Kathrin Roser. 19. Shannon Rüttimann. – Gerade: 2. Kathrin Roser. 3. Uta Eschermann. 4. Leonie Botta. 5. Julia Zagar. 7. Isabelle Schlegel. 8. Alisha Zimmermann. 14. Shannon Rüttimann. 15. Jasmin Freiburghaus. – Dreikampf: 1. Leonie Botta. 2. Uta Eschermann. 3. Kathrin Roser. 4. Alisha Zimmermann. 6. Julia Zagar. 9. Isabelle Schlegel. 12. Shannon Rüttimann. 13. Jasmin Freiburghaus.

Aktive Spirale: 2. Jacqueline Müller. 3. Jessica Lang. 8. Tiziana Scherer. – Gerade: 2. Jessica Lang. 6. Jacqueline Müller. 7. Tiziana Scherer. – Sprung: 6. Jessica Lang. 7. Jacqueline Müller. 8. Tiziana Scherer. – Dreikampf: 2. Jessica Lang. 4. Jacqueline Müller. 7. Tiziana Scherer.



letzte Etappe auf dem Weg zur Rhönrad-SM

Julia Zagar

Am Wochenende vom 16./17. Januar 2016 bot sich in Hölstein BL die letzte Möglichkeit, um sich für die Schweizer Meisterschaften (SM) zu qualifizieren.

Am Morgen waren zuerst die jüngsten Turnerinnen dran und zeigten ihre Spiralekür. Die drei Untersiggenthaler Schülerinnen meisterten ihre Übungen souverän. Nach einem kurzen Einwärmen galt es dann für die Jugend-Turnerinnen ernst. Trotz einiger Stürzte erzielten sie gute Plätze. Mehr oder weniger zufrieden war es Zeit, den Arxhof zu verlassen und die Rübmatthalle aufzusuchen. Als Nächstes stand die Disziplin Sprung für alle drei Kategorien auf dem Programm. Hier stiess auch unsere einzige Aktiv-Turnerin dazu, da die anderen zwei Verletzungsbedingt aussetzen mussten.

Nach dem Sprung war der heutige Wettkampftag für die meisten Turnerinnen vorbei. Doch die Schüler hatten es noch nicht ganz hinter sich gebracht. Gerade stand noch auf dem Plan. Die drei Schülerinnen konnten das im Training Gelernte gut umsetzen und holten an der anschliessenden Siegerehrung ihr Diplom ab. So ging der erste Wettkampftag erfolgreich zu Ende.

Nach wenigen Stunden Schlaf ging es am Sonntagmorgen schon wieder los. Jacqueline Müller, die einzige Aktiv-Turnerinnen unseres Vereins, zeigte ihre Spiralekür, währenddessen das Einturnen der Kategorie Jugend Gerade in einer anderen Halle stattfand. Pünktlich konnte der Wettkampf beginnen. Er verlief ohne weitere Zwischenfälle. Nach einer relativ langen Mittagspause, konnten auch die Aktiv-Turner und -Turnerinnen ihren Wettkampf beenden. Zum Schluss stand noch das Paarturnen auf dem Pro-

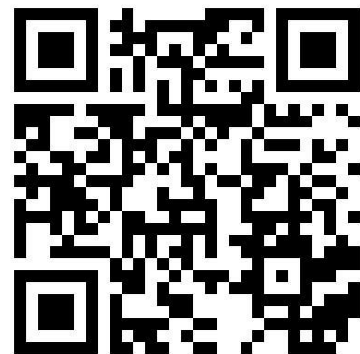
gramm. Hier zeigten Sandra Stäheli und Jacqueline Müller erfolgreich ihre Übung und sicherten sich den ersten Platz.

Mit diesem Wettkampf ist nun die Qualifikation für die meisten Turnerinnen erfolgreich beendet. Die Schweizer Meisterschaften finden am 3. April in Münchwilen TG statt.



Auszug aus der Rangliste

3-Kampf Schüler: 2. Cheyenne Grogg. 5. Jana Lüthi. 8. Sheryn Grogg.
3-Kampf Jugend: 2. Uta Eschermann. 3. Leonie Botta. 5. Kathrin Roser. 6. Alisha Zimmermann. 7. Isabel Schlegel. 8. Julia Zagar. 12. Chiara Di Leva. 15. Jasmin Freiburghaus. 17. Shannon Rüttimann.
3-Kampf Aktive: 3. Jacqueline Müller.
Paarturnen Aktive: 1. Jacqueline Müller und Sandra Stäheli



Mein erster Paraski-Weltcup (und erster Fallschirmwettkampf überhaupt)

Benjamin Schärli

Am Donnerstag, dem 14. Januar, fuhr ich mit den Skis und schwerem Gepäck zur Arbeit. Im Zug traf ich einen alten Bekannten aus der Pfadi. Ob ich in die Skiferien ginge, fragte er mich. «Nein, ich gehe an meinen ersten Paraski-Weltcup», antwortete ich mit entschlossener Stimme und dem Gedanken an das bevorstehende Abenteuer im Kopf.

Was ist Paraski?

Jemandem zu erklären, was man beim Paraski macht, der noch nicht einmal weiss, was respektive wie gross das Ziel beim Zielspringen ist, wäre wohl ein Ding der Unmöglichkeit. «Beim Zielspringen», begann ich also, «geht es darum, einen gelben Punkt mit einem Durchmesser von zwei Zentimeter zu treffen. Dieser befindet sich konzentrisch auf einer elektronischen Scheibe mit dem Durchmesser von 16 Zentimeter. Diese wiederum ist normalerweise mittig auf einer ebenfalls runden Matte. Man springt für gewöhnlich aus 1000 Meter über Grund ab, was in der Fallschirmszene relativ tief ist. Das hat damit zu tun, dass es beim Zielen in erster Linie um den Schirmflug, nicht den Freifall geht.» Nachdem sich mein Kamerad nun etwas unter dem Zielspringen vorstellen konnte, erklärte ich ihm nun den Paraskiwettkampf.

Zielen und Skifahren

Paraski ist nämlich eine kombinierte Sportart in den Bergen. Zum einen gibt es da eine gewöhnliche Skiabfahrt, wie man sie aus dem Fernseher, zum Beispiel dem Lauberhornrennen kennt. Die Zeit, die man für die Abfahrt benötigt, wird mit der Abweichung des Zielspringens verrechnet. Der zielspringerische Teil ist für die Piloten besonders anspruchsvoll. Normalerweise wird auf grossen Wiesen gelandet. Nicht so beim Paraski. Hier ist die Matte und somit auch die Scheibe am

Hang. Gerade im Landeanflug ist dies eine besondere Herausforderung. Ausserdem sind die Winde in den Bergen häufig launischer.

Es kommt dazu, dass die kalte Bergluft ein schnelleres Sinken des Schirmes hervorruft.

Die Anreise

Nach vielen Fragen und noch mehr Antworten musste sich mein Kollege leider wieder verabschieden. Ich blieb im Zug sitzen und schaute aus dem Fenster. Mein Blick schweifte über die braunen Mittellandhügel. Was würde mich wohl am Wettkampf alles erwarten? Wie wird mein Team sein? Wird es genügend Schnee haben? Wie mag das Wetter wohl sein? Werden wir alle sechs Wettkampfsprünge absolvieren können? Bei der Arbeit angekommen, legte ich meine schweren Skis und den Koffer auf die Garderoben. Es folgte ein gewöhnlicher, anstrengender Arbeitstag eines viertlehrjahrlernenden Elektroniklers. Aber heute war etwas speziell. Es war der Gedanke an das, was kommen würde.

Nach der Arbeit krallte ich meine Ausrüstung und Richtung zum Parkplatz. Von der Empfangsdame bekam ich noch ein «viel Spass» und ein Lächeln mit auf den Weg. Erika Franz (eine Ziel- und Paraskilegende) wartete schon auf mich und war sich nicht zu schade, mir mit meinen Skis und dem Koffer zu helfen.

Ab ins Pongau

Es war eine lange Fahrt. Wir redeten viel, ich lernte einiges übers Fallschirmspringen und mehr übers Leben. Zwischendurch durfte ich auch mal ans Steuer des Mercedes. Ein tolles Auto. Gegen 23.30 Uhr kamen wir schliesslich in St. Johann in Pongau, einem kleinen Alpendorf in Österreich, an. Und tatsächlich, in den Österreicher Alpen hatte es zu unserer Erleichterung Schnee. Und wie! Wir checkten im Hotel ein, und machten es uns in unseren Einzelzimmern, die eigentlich Viererzimmer gewesen wären bequem. In dieser Nacht schlief ich gut.

Der Wettkampf: Zielspringen

Am Morgen ging es dann ganz gemächlich gegen die 9.00 Uhr mit einem ausgiebigen Frühstück los. Und ehe ich mich versah, sass ich im Hubschrauber. Bis zu diesem Tag war ich noch nie mit einem Helikopter geflogen. Ein merkwürdiges Gefühl, wenn er abhebt. Man merkt es kaum. Man könnte es wohl mit Liftfahren vergleichen. Oben angekommen wurde nicht lange gezögert. Der Erste von unserem Schweizer Team sprang. Es war ein komischer Abgang von ihm. Da der Hubschrauber mit offener Tür flog, streckte er zuerst eine Weile seinen Kopf hinaus. Als wir den gewünschten Absetztort von der richtigen Anflugachse erreicht hatten, musste er eigentlich nur einen kleinen Schritt von der Bank weg machen. Er brauchte nicht einmal aufzustellen. Mein Teamkamerad folgte ihm mit vier Sekunden Abstand. Nach weiteren vier Sekunden bin auch ich gesprungen. Mein Schirm öffnete in diesem Sprung nicht so schnell, weshalb ich etwas tiefer am offenen Schirm hing, als mein Kollege, welcher vor mir sprang. Wir staffelten die Höhe und flogen dann gemäss unserm Plan an. Unten angekommen werteten wir den Sprung kurz aus und definierten auch gleich die Ziele für den nächsten Sprung. Danach wurde jeweils gepackt. Und so ging das dann den ganzen Freitag.

Skiabfahrt

Am Samstag folgt dann die Skiabfahrt. Mein letztes Skirennen hatte ich wohl in der Skischule absolviert. Da war ich etwa sechs Jahre alt gewesen und hatte stets den zweiten Platz belegt. Würde ich hier wohl besser sein? Nachdem wir uns ein bisschen eingefahren hatten, konnte ich erstmalig die Konkurrenz abchecken. Sie schienen zwar vorwiegend besser ausgerüstet zu sein als ich. Doch reichte ihre körperliche Verfassung zum überwiegenden Teil wohl nicht an die meine. Vorteile gekonnt ausnutzen hiess es also...

Doch vorerst mussten wir ungewöhnlich lange auf den Start warten. Ich hatte die Startnummer 55. Die Läufer hatten jeweils

eine Minute Abstand dazwischen. Gelegentlich war aber ein Athlet nicht anwesend oder verspätet. Nach einer langen Wartezeit war ich dann endlich am Start. Nur im Skidress war es doch ziemlich kalt hier oben. Die eiskalte Bergluft füllte meine Lungen. Der Wind zauste wild und brachte abertausende Schneeflocken mit sich.

Die Skibrille montiert ging es Richtung Start. «funä-fufig» hiess es dann im unterdessen gewohnten Österreicher Dialekt. Auf Kommando ging die Abfahrt los: Erstes Tor, das war knapp! Zweites Tor, das geht knapper! Drittes Tor: zu knapp. White Out. Ich fand mich auf dem Rücken im Tiefschnee wieder. Doch die Zeit läuft weiter. Ich raspelte mich also wieder auf, und fuhr sogleich weiter. Und schon nach zwei weiteren Toren war ich voll in Fahrt. Jetzt hatte ich den Dreh raus. Immer knapper huschte ich an den Toren vorbei. Aber zu knapp wurde es nimmermehr. Und schliesslich flitzte ich nach 1:13 und einem Sturz am dritten Tor, der scheinbar ungesehen blieb, ins Ziel. Was für ein tolles Gefühl. Jetzt aber nichts wie in die Beiz, wo es ein Wiener Schnitzel mit Pommes gab.

Am Sonntag absolvierten wir noch die zwei letzten Sprünge und wohnten dann der Siegerehrung bei. Ich wurde dank meiner Skiabfahrt, die doch gar nicht sooo schlecht war, Sechster in der Junioren (im Fallschirmspringen bis 24 Jahre) Wertung.



Knapp am Podest vorbeigeschrammt

Stephan Fischer

Erstmals starteten wir gleich mit drei Teams an der 31. Fricktaler Hallen-Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaft (Hallen-LMM) vom 1. April 2016 in Gipf-Oberfrick. Das Ziel war klar: drei Podestplätze sollten es sein. Gerechtigt hat es leider nicht. Mit den Rängen 4 (Aktive), 4 (Mixed) und 6 (U20) schaffte es kein Team aufs angepeilte Podest – trotz teilweise sackstarken Leistungen. Fehlendes Wettkampfglück und angeschlagene/verletzte Athleten verhinderten Untersiggenthaler Edelmetall.

Die Teams an der Hallen-LMM bestehen aus maximal sieben Athleten, die vier besten Resultate pro Disziplin (Medizinballstossen, 3er-Froschhupf, 2' Hallensteeples) werden gewertet. Hinzu kommt die Pendelstafette.



Dem Mixedteam fehlten 6 Punkte

Die grössten Chancen auf Edelmetall rechneten wir uns mit dem Mixedteam aus. Dank Manuela Keller und Linda Stichert konnten wir auf unser Frauen-Topduo zählen. Der Auftakt in der Pendelstafette klappte gut und auch die Leistungen im Medizinballstossen und im Dreierhop waren vielversprechend. Jürg Werder lieferte das Stoss-Topergebnis mit 15,80 m. An die Sprungweite von Manuela Keller (7,30 m) kam keine Konkurrentin heran. Und im abschliessenden kräfterau-

benden Hallensteeples lieferten unsere Athleten das beste Mannschaftsergebnis aller Mixedteams. Linda Sticherts Leistung (36 Punkte) blieb unerreicht, auch Marco Kim (35) und Manuela Keller (34) liefen stark. Leicht enttäuscht mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass uns in der Endabrechnung läppische sechs Punkte auf Rang 3 fehlten – ein Hauch bei einem Schlusstotal von 1299 Punkten.



Dem Männerteam fehlten 15 Punkte

Unsere Aktiven starteten überzeugend in den Wettkampf mit der zweitbesten Pendelstafettenzeit. Wie jedes Jahr verloren wir im Vergleich zu den Fricktaler Vereinen entscheidend Boden im Medizinballstossen, wo die Steinstösser und Wurfcraacks aus Herznach und Hellikon deutlich stärker sind als wir. Dieses Manko konnten wir auch mit einem starken Dreierhop und einem Top-Steeple (jeweils zweitbestes Vereinsresultat) nicht mehr ganz wettmachen. Wieder blieb den Untersiggenthaler nur die Ledermedaille. Markus Fischer mit 16,00 m (Medizinballstossen) und 8,95 m (Dreierhop) lieferte zwei Untersiggenthaler Bestresultate, Benjamin Schärli mit phänomenalen 38 Punkten dasjenige im Steeple.



Dem U20-Team fehlten zwei Athleten

Verletzte und halbkranke Athleten, Stürze im Steeple sowie eine kreuzfalsche Messung (leider zu Ungunsten) bei der Pendelstafette verhinderten ein noch besseres Abschneiden des U20-Teams. Am Morgen des Wettkampfs hatte ich noch sechs Athleten auf dem Startblatt. Bis nach Gipf schafften es aber nur deren vier. Eigentlich zu wenig. Aber dank des kulantem Organisers durften wir in der Pendelstafette einen Ersatz-Aktiven einsetzen.

Die verbliebenen vier U20er gaben aber alles. Andri Birrer mit überragenden Leistungen im Dreierhop (8,95 m) und im Steeple (38 Punkte) sowie Pascal Dürr, Dario Meloni und Denis Schatzmann (bald 14-jährig) kämpften beherzt und zeigten mit dem zweitbesten Dreierhop-Ergebnis, dass sie insbesondere im Sprungbereich über viel Potential verfügen.

Der nächste Angriff aufs Podest erfolgt nun halt 2017, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Hopp Untersiggenthal!

Rangliste und Resultate auf www.stv-untersiggenthal.ch.



Beni Schärli belegt am Survival Run Platz 3

Stephan Fischer

Phänomenaler Platz 3 unter 1135 Startenden in der Elite-Kategorie für Benjamin Schärli am Survival Run in Thun am 6. März 2016. Nach 1:16:18 Stunden für die mit vielen Hindernissen gespickte 18-km-Strecke musste er nur zwei OL-Juniorennatikerläufer den Vortritt lassen. Die Vorbereitung am samstäglichen Skiweekend inklusive Snowboard-Einführung scheinen gefruchtet zu haben!



GV 2016 des Frauenturnvereins

Verena Hitz-Schefer

Am 25. Januar 2016 konnte unsere Präsidentin Brigitta Bednar 62 Mitglieder sowie Gäste zur 57. Generalversammlung des FTV im Saal der reformierten Kirche begrüessen. Nach der Wahl der Stimmzählerinnen und der Genehmigung des Protokolls, mit Verdankung an Lotti Beier, wurde die Teller-sammlung 2016 zu Gunsten der Spitex Untersiggenthal angekündigt. Diese gute Tradition hatte 2015 der Gruppe Kontakte 480 Franken eingebracht. Das Dankeschreiben der Leiterin, Christine Fattorelli, wurde verlesen.

Aus- und Eintritte im Gleichgewicht

Bei den Mutationen waren der Austritt von Rita Suhm aus dem FTV und drei Mitgliedern aus der Damenriege zu verzeichnen. Dafür konnten Susanne Busslinger (DR) sowie Monique Marrell und Daniela Ralo neu in den Verein aufgenommen werden. Zurzeit hat der Frauenturnverein in den drei Riegen einen Bestand von 138 aktiven und 14 passiven Mitgliedern. Die Jahresrechnung mit einem Überschuss wurde genehmigt. Die positiven Zahlen kamen vor allem durch Helfer-Einsätze von Mitgliedern bei Dorfanlässen zu Stande. Für die abtretende Revisorin Franziska Leibold wurde Barbara Weiss gewählt. Rückschau auf Vergangenes

Erfolgreiche Rhönradriege ...

Sandra Stäheli berichtete für die Rhönradriege von zahlreichen Medaillenerfolgen und natürlich über die Teilnahme einiger Rhönradmitglieder am Umzug des Gastkantons Aargau anlässlich der Olma in St. Gallen. Weiterbildung kam nicht zu kurz beim Besuch des Kampfrichter-Kurses. Der Chlauscup lockte 73 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz an. Diese Veranstaltung wird sehr geschätzt zum Sammeln von Auftrittserfahrung.

... Schnurballriege und ...

Das Schnurball-Team konnte bei Meisterschaften einige gute Plätze erspielen. Sylvia Becher erwähnte auch einen gemeinsamen Auftritt mit Schnurballerinnen aus Würenlingen als Team «Unterlingen». Im Weiteren dankte die Leiterin allen Mitwirkenden, besonders auch für die punktuelle Unterstützung aus der Damenriege.

... Damenriege

Muriel Amsler berichtete über gelungene Nummern und eine gute Gesamtleistung der Damenriege am Turnfest in Stein im vergangenen Juni. Die intensive Vorbereitung an einem Wochenende machte sich somit bezahlt. An der Turnervorstellung fand der Reigen am Stufenbarren viel Anerkennung.

Ehren und Danken

Bei den Ehrungen erwähnte die Präsidentin langjährige Turnerinnen. Hervorgehoben wurde die 50-jährige Mitgliedschaft von Agathe Schuler und Ursle Strebel. Immer noch regen Anteil am Geschehen des Vereins nimmt Erika Keller, die vor 57 Jahren den Verein mitgegründet hat. Auch Elsie Kleiner gehört zu diesem Kreis mit über 50 Jahren Mitgliedschaft.

Für die langjährige Tätigkeit in der Rhönradriege wurde Madeleine Seiler von Ursi Schneider geehrt. Besonders in der Administration und als Gewandmeisterin war sie von Anfang an eine tatkräftige Unterstützung. Die Anwesenden schlossen sich dem Dank des Vorstandes mit viel Applaus an. Brigitte Amweg fand herzliche Dankesworte für Brigitta Bednar. Sie betreute die Organisation der Tombola bei der Turnervorstellung während sechs Jahren – viele Stunden Freiwilligenarbeit wurden durch die nimmermüde Präsidentin jeweils für ein attraktives Angebot und eine schöne Präsentation geleistet. Sie zeigte sich erfreut über die netten Worte und das kulinarische Geschenk. Sie wird mit ihrem Mann Richy, der im Hintergrund oft mithilft, ein feines Essen geniessen können. Das neue Vereinsjahr und Anträge

Das Jahresprogramm wurde bereits im Voraus zugestellt und von Myrtha Weber erläutert. Für alle Anlässe konnten Organisatorinnen gefunden werden.

Alle Anträge genehmigt

Eingegangene Anträge wurden einstimmig angenommen. So wird die Beschaffung von Turngwändli für die Damenriege in Zukunft aus der Vereinskasse unterstützt. Im Weiteren erhalten die Organisatorinnen des Chlaushöcks von FTV und DR künftig 20 Franken pro Teilnehmerin, und schliesslich ist der Kompetenzbetrag des Vorstandes neu auf 1000 Franken erhöht worden.

Verschiedenes

Unter diesem Traktandum gab es viele Informationen zum Vereinsleben. So wird es ab sofort eine Versuchsphase mit einer neuen Hallenbelegung für die verschiedenen Riegen des FTV geben. Vor den Sommerferien ist dann Standortbestimmung.

Über den aktuellen Stand bei der Zentrumsplanung der Gemeinde Untersiggenthal orientierte Peter Kim. Wünsche des FTV nimmt er als Kontaktperson des STV zum Planungsgremium entgegen.

Ueli Pfister erwähnte, dass der Veteranenvereinigung des Aargauischen Turnverbandes 80 Frauen und 40 Männer angehören, und er gab eine Vorschau auf den Grossanlass im kommenden Jahr, der in Brugg stattfinden wird und Mithilfe aus der Region benötigt.

Nachfolgerinnen gesucht

Bereits ein Jahr im Voraus wurde auf Wechsel im Vorstand hingewiesen: Eine neue Vizepräsidentin muss an der GV 2017 an Stelle von Brigitte Amweg gewählt werden. Auch die Technische Leiterin Myrtha Weber kündigte ihren Rücktritt an. Sie verwies auf die guten Leiterkurse, die den Teilnehmerinnen bezahlt werden. Eine Nachfolgerin wird ebenfalls gesucht für Sylvia Becher im Sikinga-Lauf-OK.

Süsses zum Abschluss

Eine informative, zülig gestaltete Versammlung endete mit der Übergabe von etwa fünf Kilo gebrannten Mandeln durch die Präsidentin, hübsch verpackt in Portionen für alle, die im vergangenen Vereinsjahr ein Ämtli übernommen hatten. Brigitta Bednar wurde ihrerseits nochmals beschenkt durch die Vizepräsidentin Brigitte Amweg mit allerlei Beruhigendem für die Zeit nach dem GV-Stress und der Dave-Präsidentschaft.

Bereits um 21.30 Uhr konnten die Mitglieder wieder nach Hause gehen oder noch bei Getränk und Zopf das Zusammensein ausserhalb der Turnhalle geniessen.



Generalversammlung des MTV Untersiggenthal

Remo Cazzari

Am 15. Januar 2016 fand die 70. Generalversammlung des Männerturnvereins Untersiggenthal (MTV) statt. Vor dem offiziellen Programm wurde den 46 Teilnehmern ein warmes Abendessen serviert; in Anbetracht der Jubiläums-GV war es ein dreigängiges Menü.

Vier-Mann-Team für das Technische

Unser Präsident Peter Kim eröffnete um 20.15 Uhr die Versammlung. Neben den üblichen Traktanden waren dieses Jahr die Wahlen des Vorstandes und der Funktionäre durchzuführen. Unser Technische Leiter

Beat Stucki hat nach zwölfjähriger erfolgreicher Tätigkeit als «Vorturner» und Vorstandsmitglied den Rücktritt erklärt. Da sich kein Nachfolger finden liess, wurden die Aufgaben des Technischen Leiters auf mehrere Schultern verteilt. Als Koordinator für die technischen Belange konnte Werni Fischer gewonnen werden, der das Amt als früherer Vorturner bestens kennt. Unterstützt wird er von drei weiteren Turnern. Als neues Vorstandsmitglied konnte Beni Haller gewonnen werden. Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich wieder für eine weitere zweijährige Amtszeit zur Verfügung und wurden durch die Teilnehmer der GV bestätigt.



Beat Stucki neues Ehrenmitglied

Anschliessend wurde das interessante und abwechslungsreiche Programm für 2016 vorgestellt, das neben Turnstunden auch ein Skiweekend, Wanderungen, Velotouren, ein Jassturnier, das Turnfest in Niederwil, eine Turnfahrt sowie den Sikinga-Strassenlauf und die Turnervorstellungen enthält. Als krönender Abschluss wurde Beat Stucki für seine verdienstvolle Tätigkeit im Vorstand und als langjähriger Technischer Leiter die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



GRATULATION

Markus Fischer neuer Präsident des STV Untersiggenthal

Stephan Fischer

An der Generalversammlung des Aktivturnvereins vom 21. Januar 2016 übergab Martin Hediger das Amt des Vereinspräsidenten an Markus Fischer. Vor sechs Jahren war es genau umgekehrt gewesen.



Als Präsident gewählt und zum Ehrenmitglied ernannt – dies die GV-Bilanz aus Sicht

von Markus Fischer. Bereits von 2006 bis 2009 hatte er als Präsident die Geschicke des STV Untersiggenthal geführt. Seither hatte er sich besonders in der Event-Organisation für den Verein engagiert und seine Volleyballkarriere bei Kanti Baden vorangetrieben. Nachdem es der 33-Jährige sportlich wieder ein wenig ruhiger nimmt, gibt er nun sein Präsidenten-Comeback.

Vorstand fast komplett

Neben Präsident Martin Hediger trat auch Marlen Lüscher (Aktuarin) aus dem Vorstand zurück. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt. Für eine weitere Amtsperiode stellten sich Nadja Affolter (Vizepräsidentin), Daniel Bronner (Technische Leiterin), Oliver Schneider (Kassier), Melinda Humbel (Jugendverantwortliche) und Benjamin Schärli (PR) zur Verfügung. Als neuer Revisor wurde Christian Gamma gewählt, der Reto Bronner ersetzt.

Sportlich steht 2016 ganz im Zeichen der Teilnahme am Zürcher Regionaltornfest in Wetzikon am 25./26. Juni. Die Technische Leiterin Daniela Bronner zeigte sich optimistisch, dass der STV Untersiggenthal das hohe Leistungsniveau der letzten Jahre in den Hauptsparten Leichtathletik, Gymnastik und Geräteturnen weiter halten kann.

Gut für die Zukunft gerüstet

Dank intensiven Bemühungen im Nachwuchsbereich und beim persönlichen Networking (das A und O im Mitgliedermarketing) konnte der Verein neun neue Mitglieder aufnehmen. Ein starkes Zeichen angesichts des oft kolportierten und lamentierten Mitgliederschwunds bei vielen Vereinen. Indem der talentierte Turnnachwuchs bereits früh zusammen mit den Erwachsenen trainiert und in die Wettkampfriegen integriert wird, ist ein reibungsloser Übertritt gewährleistet. Der STV Untersiggenthal ist personell, sportlich und finanziell gut aufgestellt und startet mit viel Optimismus in die neue Saison.

Tradition – immer wieder neu

Verena Hitz-Schefer

Ein halbes Hundert Frauen des Frauenturnvereins erlebten am 7. Dezember 2015 einen gemütlichen Abend im Bierkeller. Festlich war der sonst dunkle Raum geschmückt.



Ebenso exzellent waren der Champagner zum Apéro und das Menu, welches das Organisations-Quartett mit tatkräftiger Unterstützung von zwei Ehepartnern servierte. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Denise und Chiara Peter mit Gitarre-Begleitung durch Ivan. Zur Vorweihnachtszeit passende, herzerwärmende Songs gaben die beiden Sängerinnen mit den schönen Stimmen im harmonischen Duett zum Besten. So liessen sich die FTV-Frauen nach strengen Einsätzen am Turnervorstellungs-Wochenende gerne verwöhnen. Ein grosses Kompliment und Dankeschön für den grandiosen Chlaushock an Heidi Furrer, Erika und Hanspeter Kühni, Heidi Schlunegger sowie Barbara und Kurt Weiss!

Leichtathletik-Sonett 2015

Benjamin Schärli

Gewiss ein langes Jahr verging voll Schmach und Schweiss
So haben wir uns heut hier zusamm gefunden
um zu feiern ein weiteres Jahr gebunden
All dies ist zu verdanken der Athen Fleiss

Wettkämpfe wurden bestritten, Drin sowie Draus
Mit Ergebnissen fulminant und triumphal
Im ersten sowie im zweiten Jahresquartal
Schwebend und Geschwind huschte da die Kusi-Maus

Des Marathon Leid geteilt in der Läuferstaff
Wurden gestärkt durch Traubensaft und Muskelkraft
In den Annalen verschwiegen bleibt der Weitsprung

So hoff ich auf ein ferner Jahr des Ruhmes gleich
Und Stephan tut sich wünschen es bleibt aus der «Seich»
Grenzenlos wär's ja man bedenkt der Begabung



(Wikipedia.ch: Das Sonett ist eine Gedichtform. Der Name bedeutet «kleines Tonstück» und wurde im deutschen Barock als «Klinggedicht» übersetzt. Ein Sonett besteht aus 14 metrisch gegliederten Verszeilen, die in der italienischen Originalform in vier kurze Strophen eingeteilt sind: zwei Quartette und zwei sich daran anschließende Terzette.)

Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.30-21.15
(Schaukelringe)	Freitag	20.30-21.15
Gymnastik	Mittwoch	21.15-22.00
	Freitag	21.15-22.00
All in One	Freitag	19.00-20.30

Jugend ab 1. Klasse

Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (Mixed)	Mittwoch	18.30-20.00

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	19.00-20.30
	Freitag	18.30-20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00-15.00
	Samstag	10.00-11.00

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
--------------	----------	-------------

Präsident

Markus Fischer
079 478 71 39

mafischli@hotmail.com

Technische Leiterin

Daniela Bronner-Weber
056 288 13 34

daniela.bronner@gmx.net

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel
056 288 36 81

melinda_humbel@hotmail.com

Elki-Leitung

Vakant

Kitu-Leitung

Bettina Scherer
056 288 07 94

bettinascherer@yahoo.com

Frauenturnverein (FTV)

Aktive	Montag	20.00-21.30
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00
Schnurball	Montag	21.00-22.00
Turnfest- und Turner- vorstellungstraining	Montag	21.00-22.00
FraTu «easy»	Montag	14.00-15.00
Damenriege	Montag	20.00-22.00

Präsidentin

Brigitta Bednar

056 223 18 69

bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Myrtha Weber

056 288 36 17

myrtha.weber@gmx.ch

Rhönrad

Gerade	Dienstag	17.00-19.00
Gerade Anfänger	Mittwoch	15.00-17.00
Vereinsturnen	Mittwoch	19.00-20.00
Kader	Mittwoch	20.00-22.00
Gerade	Freitag	17.00-19.00
Spirale Gruppe 1	Freitag	16.45-18.30
Spirale Gruppe 2	Freitag	18.00-19.45
Spirale/Sprung Aktive	Freitag	19.45-21.30

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider

056 288 26 65

ursula.schneider@pop.agri.ch

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00-22.00
Senioren	Freitag	20.00-21.30

Präsident

Peter Kim

056 288 24 75

peter.kim@bluewin.ch

Ski-Fit (Herbst bis Frühling)	Mittwoch	19.30-20.30
---	----------	-------------

Technischer Koordinator

Werner Fischer

056 288 18 57

werni.fischer@gmx.ch

Bike-Training (Frühling bis Herbst)	Mittwoch	19.30-20.30
---	----------	-------------

<3 GRATULATION

40 Jahre	Jrène Stutz	4. Mai 2016
85 Jahre	Regine Balcon	9. Mai 2016
70 Jahre	Jasenka Resele	17. Mai 2016
25 Jahre	Kathrin Blikisdorf	29. Mai 2016
40 Jahre	Roger Bertschi	3. Juni 2016
75 Jahre	Roland Amsler	1. Juli 2016
20 Jahre	Patrizia Rietmann	4. Juli 2016
70 Jahre	Ursula Umbricht	17. Juli 2016
75 Jahre	Franz Wagner	20. Juli 2016
70 Jahre	Flemming Eriksen	29. Juli 2016
40 Jahre	Tobias Hitz	31. Juli 2016
85 Jahre	Zdenek Mlcoch	15. August 2016
20 Jahre	Anja Eschermann	19. August 2016
70 Jahre	Margrit Hitz	28. August 2016
25 Jahre	Eveline Schlumpf	8. September 2016
70 Jahre	Ueli Pfister	15. September 2016



RÄTSEL + GEWINNER

Dachverein (DAVE)

Präsident	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5412 Vogelsang	056 223 10 44
Kassier	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
PR	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Sponsoring	Vakant			

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Markus Fischer	Brückenstrasse 16	5430 Wettingen	079 478 71 39
Vizepräsident	Nadja Affolter	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	078 763 15 95
TL	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Kassier	Oliver Schneider	Büntefeldstrasse 13	5212 Hausen	076 473 52 13
Aktuar/in	Vakant			
PR	Benjamin Schärli	Treppenweg 19	5300 Enneturgi	079 527 45 07
Jugend	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Kassierin	Ursula Lorenzen	Breitensteinstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 28 13
Aktuarin	Nadia Kartnaller	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	079 656 57 46
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Aktiv	Myrtha Weber	Quellenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 36 17
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
FraTu «easy»	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Vize	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Mühleweg 12b	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57
Mitglied	Bernhard Haller	Lochmattstrasse 7	5417 Untersiggenthal	056 288 37 37

RÄTSEL + GEWINNER

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59
J+S-Coach	Tiziana Scherer	Spinnereistrasse 10	5210 Windisch	079 938 95 61
J+S-Rookies	Xavier Hitz	Limmathöfli 16	5300 Enneturgi	056 288 27 28
Elki	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
Kitu	Bettina Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Geräteriege	Eveline Schlumpf	Bündtenstrasse 9a	5417 Untersiggenthal	056 290 38 00
Fähnrich	Hansjörg Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Leichtathletik	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Gymnastik	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Getu	Nadine Güttinger	Sulpergäcker 19	5430 Wettingen	056 427 12 50
OK Sikinga-Lauf	Rolf Graf	Rebbergstrasse 3f	5417 Untersiggenthal	056 288 12 54
OK TuVo	Dagmar Bochsler	Lierenstrasse 34	5417 Untersiggenthal	056 288 29 62
M/F Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Morena Seiler	Zelglistrasse 14b	5442 Fislisbach	079 762 54 60
Volleyball	Markus Fischer	Brückenstrasse 16	5430 Wettingen	079 478 71 39
Festwirt	Hansjörg Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Webmaster	Daniel Pabst	Dorfstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 19 94
Webmaster	Jonas Fisler	Brenntrainstrasse 10a	5400 Baden	079 793 50 25
Turn-Flash	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Turn-Flash	Patrick Schmid	Segelhofstrasse 32C	5405 Dättwil	079 904 53 84



RÄTSEL + GEWINNER

In der Ausgabe III/15 des Turn-Flash wollten wir Folgendes wissen: **«Wie heisst der berühmte deutsche Begründer und «Vater» des organisierten Turnens mit Nachname?»**

Die korrekte Antwort lautete: Jahn (Johann Friedrich Jahn, 1778–1852)

Aus den zahlreichen richtig eingegangenen Antworten hat der Glücksgott Fortuno unter nichtnotarieller Aufsicht den glücklichen Gewinner gezogen. Die beiden Gratisdrinks in der Turnervorstellungsbar 2016 gehen an:

Martin Hediger

Herzliche Gratulation!

Das Turn-Flash Rätsel I/16 dreht sich um die Vorstände im STV Untersiggenthal. Die neue Preisfrage lautet: «Wie viele neue Vorstandsmitglieder wurden dieses Jahr an den Generalversammlungen der drei Mitgliedvereine ATV, FTV und MTV gewählt?»

Einsendeschluss für die Antworten per E-Mail an stv-untersiggenthal@gmx.ch oder via Kontaktformular auf www.stv-untersiggenthal.ch an die Redaktion ist der 30. Juni 2016. Zu gewinnen gibt es zwei Gratisdrinks in der Turnervorstellungsbar 2016. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird im Turn-Flash II/16 bekanntgegeben.



E-Mail

Viel Erfolg!

Kontaktformular

